Stillfortbildungstag Füssen 2026

Was? Fortbildung für Still- und Laktationsberaterinnen IBCLC, LLL-Stillberaterinnen, AFS-Stillberaterinnen, Stillbegleiterinnen DAIS, Hebammen, Pflegefachkräfte und alle am Stillen und der Stillförderung Interessierten. Gelegenheit zum Wissenserwerb und zu gegenseitigem Austausch und Kennenlernen.
Für die Fortbildung CERPs (Registernummer 326142K), Fortbildungspunkte für Hebammen, UStd DAIS und Fortbildungspunkte „Babyfreundliche Apotheke“ ausgewiesen.

Wann? Samstag, 14. November 2026
08.45 – 17.45 Uhr
Einschreibung ab 8.00 Uhr

Wo? Haus der Begegnung Gemeindesaal
Evang.-luth. Kirchengemeinde
Kirchstraße 8
87629 Füssen

Themen:

- Muss das Stillen neu gedacht werden?
- Frühkindliche Entwicklung – wie entwickeln sich Babys und Kleinkinder?
- Logopädie bei Säuglingen – Schnittstellen in der Stillberatung
- Antibiotika in der Stillzeit
- Gedeihstörungen – wie erkennen und was tun?
- Rechtssicher durch die Stillzeit: Haftungsfallen in der Beratung

Kosten:
60,00 € (Getränke sind inbegriffen, für das Mittagessen kann jede/r etwas für ein Buffet mitbringen)

Info und Anmeldung:
Denise Both
Johann-Heel-Str. 15
87629 Füssen
Tel.: +49(0)8362-941278 E-Mail: Stillgruppe.Fuessen@allgaeu.org Fax: +49(0)8362-39298
www.Stillberatung-Fuessen.de

✂

Anmeldung zum Stillfortbildungstag am 14. November 2026 in Füssen

Hiermit melde ich mich **verbindlich** für die Teilnahme am Stillfortbildungstag Füssen am **14.11.2026** an:

Name……Vorname……
Straße……
Postleitzahl……Ort……
E-Mail:……Tel.:……

Die Teilnahmegebühr von € 60,00 werde ich direkt nach Erhalt der Anmeldebestätigung auf das dort angegebene Konto überweisen (Betreff „Stillfortbildungstag Füssen“)

Ort……Datum……Unterschrift……

Es wird keine Kinderbetreuung angeboten. Wir bitten Mütter, die ihre Babys oder Kleinkinder bei sich haben, ruhige Spielsachen für die Beschäftigung der Kinder mitzubringen und auf die Bedürfnisse ihrer Kinder Rücksicht zu nehmen und sich zurückzuziehen, sobald ihre Kinder unruhig werden.

Stillberatung Füssen Denise Both ,IBCLC wurde vom International Board of Lactation Consultant Examiners® (IBLCE®) als Bevorzugter Anbieter für das aufgelistete Programm der Continuing Education Recognition Points (CERPs) anerkannt. Die Feststellung der CERPs-Berechtigung oder des CERPs-Anbieterstatus bedeutet nicht, dass IBLCE® die Qualität der Weiterbildung bestätigt oder bewertet. INTERNATIONAL BOARD OF LACTATION CONSULTANT EXAMINERS®, IBLCE®, INTERNATIONAL BOARD CERTIFIED LACTATION CONSULTANT® und IBCLC® sind eingetragene Marken des International Board of Lactation Consultant Examiners.

Stillfortbildungstag Füssen 2026

Programm

Fortbildung für Still- und Laktationsberaterinnen IBCLC, LLL-Stillberaterinnen, AFS-Stillberaterinnen, Stillbegleiterinnen DAIS, Hebammen, Pflegefachkräfte und alle am Stillen und der Stillförderung Interessierten

08.45 – 09.00 **Begrüßung und Vorstellung**

09.00 – 09.45 **Muss das Stillen neu gedacht werden? (0,75 E VII. Klinisches Fachwissen, 1UStd))**

In der im Februar neu veröffentlichten AWMF S3-Leitlinie Stilldauer und Interventionen zur Stillförderung wird aufgrund von wissenschaftlichen Erkenntnissen eindeutig empfohlen, dass reifgeborene Kinder bis zum vollendeten sechsten Lebensmonat ausschließlich oder überwiegend gestillt werden sollten und die Gesamtstilldauer für reifgeborene Kinder mindestens 12 Monate betragen soll. Gleichzeitig gibt es eine Diskussion darüber, dass das Stillen eine Zumutung für Frauen ist und sie unterdrückt und eine echte partnerschaftliche Elternschaft verhindert, denn „Stillen macht die Mutter unflexibel, bindet den Säugling an sie und die beiden meistens zusammen ans Haus. Wer sich also vorgenommen hat, das Elternsein von Beginn an partnerschaftlich 50/50 zu teilen, der sollte das Stillen am besten gleich sein lassen." Ist das Stillen wirklich Mittel zur Unterdrückung der Frau oder vielleicht doch ein Menschenrechtsthema und ein feministischer Akt, der zum Empowerment von Frauen beitragen kann.

Denise Both, IBCLC, Füssen

09.45 – 11.15 **Wie entwickeln sich Babys und Kleinkinder (1,5 L I. Entwicklung & Ernährung)**

Die frühe Kindheit hat einen ungeheuren Einfluss auf das ganze Leben eines Menschen, sowohl was die körperliche als auch die geistige und seelische Entwicklung betrifft. Viele Eltern fühlen sich gezwungen, ihre Kinder so früh und intensiv wie möglich zu fördern, um möglichst nichts „zu verpassen". Dabei kann leicht vergessen werden, dass ein Kind nicht wie mit einem „Nürnberger Trichter" abgefüllt werden kann. Die Meilensteine der Entwicklung können breit gestreut sein und jedes Kind hat seinen eigenen Rhythmus und Zeitplan. Dieser Vortrag vermittelt eine Übersicht über die Kompetenzen des Säuglings, die moderne Säuglingsforschung, die Meilensteine der kindlichen Entwicklung und beschäftigt sich nicht zuletzt mit der Frage „Was brauchen Kinder, um sich gut entwickeln zu können?"

Denise Both, IBCLC, Füssen

11.15 – 11.30 Pause

11.30 – 12.30 **Logopädie bei Säuglingen – Schnittstellen in der Stillberatung (1 L I. Entwicklung & Ernährung, 1,3 UStd)**

Den Teilnehmenden werden die Grundlagen logopädischer Intervention an Säuglingen nähergebracht. Es soll ein Einblick in die ganzheitliche Betrachtung des Säuglings als Individuum auf seinem ganz persönlichen Entwicklungsstand unter Einbeziehung aller für die Nahrungsaufnahme nötigen Kompetenzen und Strukturen vermittelt werden. Namhafte Therapiekonzepte wie Padovan, Bobath, Affolter und Castillo Morales werden anschaulich erklärt und ihre Anwendungsmöglichkeiten in Still- und Esssituationen erläutert. Nach Abschluss des Vortrags sehen sich die Teilnehmenden als befähigt an eine erste Entscheidung über eine mögliche Therapieempfehlung zu treffen.

Theresa Hergenröther, staatlich geprüfte Logopädin, Wertach

12.30 – 14.00 Pause

14.00 – 15.00 **Antibiotika in der Stillzeit (1 L IV. Pharmakologie und Toxikologie, 1,3 UStd)**

Antibiotika gehören zu den häufigsten Medikamenten, die stillende Mütter benötigen – und gleichzeitig zu den häufigsten Ursachen für Verunsicherung. Doch welche Antibiotika sind mit dem Stillen vereinbar, wann sind besondere Vorsichtsmaßnahmen notwendig und wie kann eine evidenzbasierte Beratung aussehen? Der Vortrag vermittelt die Grundlagen des Arzneimittelübergangs in die Muttermilch, stellt die wichtigsten Antibiotikagruppen vor und beleuchtet aktuelle Erkenntnisse zu möglichen Auswirkungen auf das mütterliche und kindliche Mikrobiom. Dabei wird auch der Frage nachgegangen, was wissenschaftlich gesichert ist und wo die Evidenz noch begrenzt bleibt. Anhand typischer Praxisbeispiele erhalten die Teilnehmerinnen konkrete Handlungsempfehlungen für die Beratung stillender Frauen. Ziel ist es, Sicherheit im Umgang mit häufigen Fragestellungen zu gewinnen und unnötige Stillunterbrechungen zu vermeiden.

PD Dr. med. Verena Bossung, Zürich

15.00 – 16.30 **Gedeihstörungen – wie erkennen und was tun? (1,5 L III. Pathologie, 2 UStd)**

Es kommt vor, dass ein gestilltes Baby langsamer an Gewicht zunimmt, als es eigentlich sollte, es also nicht gut gedeiht. Der Begriff „Gedeihstörung" für sich alleine ist allerdings keine Diagnose, sondern lediglich die Beschreibung eines Zustandes. Er wird dann verwendet, wenn die Gewichtszunahme und das Wachstums des Kindes nicht dem entsprechen, was für sein Alter erwartet wird. Ursächlich für eine Gedeihstörung sind unzureichende Nahrungsaufnahme, gestörte Nährstoffaufnahme oder einen erhöhten Energiebedarf. Möglicherweise bildet die Mutter nicht genug Milch oder das Kind trinkt nicht effektiv an der Brust. Es könnte aber auch sein, dass das Baby ein gesundheitliches Problem hat. In jedem Fall muss bei einer langsamen Gewichtszunahme oder sogar einer Gewichtsabnahme genau hingeschaut werden, um die Gesundheit und Entwicklung des Kindes nicht zu gefährden.

Denise Both, IBCLC, Füssen

16.30 – 16.45 Pause

16.45 – 17.45 **Rechtssicher durch die Stillzeit: Haftungsfallen in der Beratung (1 E VII. Klinisches Fachwissen, 1,3 UStd)**

Stillberaterin aus Leidenschaft – das ist mein Fachbereich & meine Haftpflicht-Basis. Doch es besteht eine Spannung zwischen dem professionellen Ethos der Stillberaterin, eine empathische bedürfnis-orientierte Betreuung anzubieten, und der zunehmenden Haftungsangst.

Einige von uns decken als Hebamme, als Wochenbettpflege, als Ärztin andere Aspekte der Wochenbettversorgung ab. Wir alle sehen es als unsere Pflicht, Gefahren von Mutter und Kind abzuwenden. Wenn Themen wie septisch verlaufende Brustentzündung oder schwere Depression meine Grenzen überschreiten, experimentiere ich nicht, sondern verweise an andere Profis. Vertrauen ist gut, aber lückenlose Dokumentation ist sicherer. Das gilt auch für Telefonate, Kurznachrichten & E-Mails. Wir machen die Grenzen dieser Fernberatung transparent. Der Vortrag umfasst Beispiele und eine Zusammenfassung als Checkliste für die Praxis.

Dr. med Franziska Krähenmann, Zürich

Stillberatung Füssen Denise Both ,IBCLC wurde vom International Board of Lactation Consultant Examiners® (IBLCE®) als Bevorzugter Anbieter für das aufgelistete Programm der Continuing Education Recognition Points (CERPs) anerkannt. Die Feststellung der CERPs-Berechtigung oder des CERPs-Anbieterstatus bedeutet nicht, dass IBLCE® die Qualität der Weiterbildung bestätigt oder bewertet. INTERNATIONAL BOARD OF LACTATION CONSULTANT EXAMINERS®, IBLCE®, INTERNATIONAL BOARD CERTIFIED LACTATION CONSULTANT® und IBCLC® sind eingetragene Marken des International Board of Lactation Consultant Examiners."

CERPs Registernummer 326142K